Keine Abstimmung über Wein und Bier.

Obergericht entscheidet, daß Amendement ungesetzlich sei.

Hätte von Staatssekretär abgewiesen werden sollen.

Anti-Saloon-Liga hat wieder einen Sieg errungen.

Lansing, Mich., 5. Sept. — Das staatliche Obergericht hat heute morgen entschieden, daß das von der Michigan Hotel Keeper Association vorgeschlagene Amendement zur Staatsverfassung, durch welches Herstellung von leichten Weinen und Bier erlaubt werden sollte, nicht in Uebereinstimmung mit Vorschriften der Konstitution für Amendements ausgearbeitet sei. Folglich könne es den Wählern nicht zur Abstimmung unterbreitet werden und dem Staatssekretär Vaughan wird befohlen, es nicht zu unterbreiten.

Die Entscheidung wurde abgegeben auf ein Verfahren der Anti-Saloon Liga von Michigan hin und das Resultat ist für sie ein glänzender Erfolg. Im Allgemeinen entschied der Gerichtshof, daß die in der Konstitution enthaltene Vorschrift, daß alle Amendements deren vollenWortlaut enthalten müssen, von den „Massen" nicht befolgt worden sei. Sie versuchten, dem Warner-Crampton-Gesetz, das von der Legislatur von 1917 beiseite gesetzt wurde, wieder Kraft zu verleihen durch lediglich Erwähnung desselben im Amendement zur Staatsverfassung und der Gerichtshof sagt, daß dies ungesetzlich sei.

Während der Gerichtshof an seinen früheren Entscheidungen festhält, daß die Pflichten des Staatssekretärs nur ausführende seien, wenn es sich um ein Verfassungs-Amendement handelt, so seien die Petitionen in diesem Falle so offenkundig den Vorschriften der Konstitution zuwider gewesen, daß er davon amtlicheKenntnis hätte nehmen und sich hätte weigern sollen, das Amendement zu unterbreiten.

Die Stellungnahme der Anti-Saloon Liga wurde zuerst dargelegt durch einen Versuch ihrer Anwälte, den Staatsanwalt Groesbeck zu veranlassen, für Herrn Vaughan zu entscheiden, daß er das Amendement nicht zur Abstimmung vorlegen sollte. Der Staatsanwalt weigerte sich jedoch, dies zu tun und sagte ganz klar, daß er wünschte, daß die Gerichte über die Sache entscheiden. Herr Vaughan wies dieApplikation der Liga zurück, worauf ihre Anwälte sich an das Obergericht wendeten mit einer Applikation um einen Mandamus, um ihn zu zwingen, das Amendement, das sich in seinen Händen befand, im Papierkorb verschwinden zu lassen. Der Sekretär wird jetzt das Amendement nicht an die Wahlbehörde verweisen.

Präsident übt Gnade.

Begnadigt zehn Neger zu lebenslänglichen Gefängnisstrafen.

True translation filed with the postmaster at Detroit on Sept. 5th as required by the act of October 6th.

Washington, 5. Sept. Die Todesstrafe von zehn schwarzen Soldaten, die sich an dem Aufruhr in Houston, Texas, am 23. August 1917 beteiligten, ist durch Präsident Wilson in lebenslängliche Gefängnisstrafe umgewandelt worden.

In sechs andern Fällen bestätigte der Präsident die Todesstrafe, weil die verurteilten Männer schuldig befunden worden waren, absichtlich und mit großer Grausamkeit Bürger ermordet zu haben.

Dieser Schritt, der gestern vor dem Kriegsdepartement veröffentlicht wurde, schließt den Fall der 29 Neger, die wegen ihrer Teilnahme an dem Aufruhr zur Todesstrafe verurteilt worden waren. Dreizehn waren hingerichtet worden und der Präsident war gebeten worden, die Urteile in 16 Fällen nachzusehen.

Ein Wort zu Gunsten der östlichen Werften.

In dem letzten Monat haben sie einen großen Fortschritt aufzuweisen.

True translation filed with the postmaster at Detroit on Sept. 5th as required by the act of October 6th.

Philadelphia, 5. Sept. — Das Versagen der östlichen Werften, der rekordbrechenden Produktion der pazifischen Küste gleichzukommen, ist der Tatsache zuzuschreiben, daß die neuen Anlagen im Osten kaum die Periode des Baus und der Organisation überschritten haben und daß verschiedene der ältesten Werften, die sich noch nicht ausschließlich mit dem Flottenbau beschäftigten, noch mit requirierten Schiffen beschwert sind, die verschiedene Arten von Schiffen darstellen, wie ein Bericht besagt, der heute von Charles Piez, dem Vizepräsident der Notfallflottenkorporation, veröffentlicht wurde.

Indem er darauf hinwies, daß viele der alteingeführten Werften nur an Flottendampfern arbeiten, betont Herr Piez, daß die östlichen Werften einen schrittweisen Fortschritt gezeigt haben und daß die fabrizierenden Werften im letzten Monat vom neunten auf den siebenten Platz gestiegen sind, indem sie ihren Ausstoß um 60% über den des Monats Juni vermehrt haben.

Es gibt nicht eine einzige Werft an der atlantischen Küste, die sich mit dem Bau eines einzigen Typs von Dampfern beschäftigt, sagt Herr Piez. Tankschiffe, Fracht- und Passagierdampfer werden in einer Werft gefunden, die die Probleme der Geschäftsführung vervielfachen und schwere Bremsen dem Ausstoß anlegen.

Die Lage der Distrikte im Juli auf der Basis des Prozentsatzes des vorgeschriebenen und ausgeführten Ausstoßes zeigt, daß der große Seen-Distrikt mit 25% in der Führung ist und der kalifornische und nordöstliche Distrikt danach kommen.

Der Distrikt von New York, Baltimore und Philadelphia folgen mit abnehmenden Prozentsatz, während die Werften von Neu England, die Südatlantischen- und Golfwerften kommen in der Reihenfolge, in der sie genannt sind.

Alle deutschen Schiffe in Chile beschädigt.

Die Bemannung hat alle Maschinen unbrauchbar gemacht.

Die chilenische Regierung mißt der Angelegenheit ernste Bedeutung bei.

Sie hat jetzt alle deutschen Schiffe mit chilenischen Wachen versehen.

Hat große Angst, daß die Häfen versperrt werden könen.

True translation filed with the postmaster at Detroit on Sept. 5th as required by the act of October 6th.

Valparaiso, Chile, 5. Sept. Der Zerstörung von Maschinerie auf deutschen Dampfern, die in chilenischen Häfen interniert sind, durch ihre Besatzung wird von der chilenischen Regierung eine ernste Bedeutung beigemessen. Die Behörden haben den Befehl erteilt, daß außergewöhnliche Vorsichtsmaßregeln getroffen werden, um die Deutschen an dem Versenken ihrer Schiffe zu verhindern, und die Regierung hat bekannt gegeben, daß die Deutschen für jeden Schaden, der angerichtet wird, verantwortlich gehalten werden.

Ein Kabinettsrat ist berufen worden, um die Lage zu besprechen.

In dem Hafen von Corral in Valdivia sprengte die Bemannung der deutschen Dampfer Rhodopis, 6975 Tonnen, Ramses, 7127 Tonnen, Sisak, 4608 Tonnen, und Sebara 4637 Tonnen, die Kessel der Schiffe und zerstörten dieMaschinen und Kurbeln.

In dem Hafen von Valparaiso sah man die Seeleute des deutschen Dampfers York, 8909 Tonnen groß, wichtige Maschinenteile des Schiffes über Bord werfen. Chilenische Wachen wurden dann an Bord des Schiffes gelegt, um die Bemannung an dem Versenken des Dampfers zu hindern.

Die Maschinerie und andere wichtige Teile der deutschen Dampfer die vor Antofagasta vor Anker liegen, wurden durch Dynamit zerstört.

Die Maschinen von allen deutschen Dampfern, die in chilenischen Häfen interniert sind, sind mit Ausnahme von drei Schiffen, die von der chilenischen Regierung gemietet worden sind, durch ihre Bemannung beschädigt und nutzlos gemacht worden.

Die chilenischen Behörden haben alle deutschen Dampfer übernommen, um die Deutschen an dem Versenken und der Versperrung der Häfen zu hindern.

Neue Luftpostlinie ist eingeführt worden.

New York, 5. Sept. Der Luftpostdienst zwischen New York und Chicago wurde heute Morgen eingeführt, indem Max Miller in einem großen Flugzeug mit einem Sack voll Post den Belmont Park um 7.09 Uhr verließ.

Um den Plan, den Flug in zehn Stunden auszuführen, zu verwirklichen, beabsichtigte Miller mehr als hundert Meilen die Stunde zu fliegen. Er wird in Lockhaven, Pa., Cleveland und Bryan, Ohio, Halt machen. Am Sonnabend wird er den Rückflug antreten, wenn die Wetterverhältnisse es erlauben.

Max Miller, der Lenker des ersten Flugzuges, das Post von New York nach Chicago bringt, landete um 10.55 Uhr nach einem erfolgreichen Flug von New York auf dem Gelände des Clinton County Clubs, zwei Meilen von hier. Er verblieb weniger als eine halbe Stunde hier und nahm dann seinen Flug nach Cleveland, dem nächsten geplanten Halteplatz, auf.

Die Zeichnung für die dritte Anleihe.

Die Deutschen stehen bei Weitem an der Spitze der Bond-Käufer.

Bericht des Schatzamts macht auf diese Tatsache aufmerksam.

Schon jetzt bereiten sich die Ausländer auf vierte Anleihe vor.

Die Ausländer zeichnen 18% der dritten Freiheitsanleihe.

Washington, 5. Sept. Amerikas im Auslande geborene Bevölkerung — Einwanderer der letzten Generation und Deutsche besonders — gaben ihre Ersparnisse für Anleihebonds der dritten Freiheitsanleihe freigebiger als eingeborene Bürger, wenn man ihre begrenzte finanzielle Fähigkeit in Betracht zieht.

Dies geht aus einem Bericht des Schatzamtes hervor, in dem die Unterschriften von Bürgern von 38 ausländischen Nationen $741,437,000 oder nahezu 18% der $4,176,000,000 der dritten Anleihe geschätzt werden.

Die Anzahl der Bondkäufer wird auf 7,061,000 oder 4% der 17,000,000 auf der Liste der Zeichner geschätzt und die Durchschnittszeichnung unter der fremdsprachigen Bevölkerung wird mit $105 berechnet. Die Deutschen stellten den größten Rekord von allen Nationalitäten auf.

Wirklich gemeldet und nach Nationalitäten geordnete Zeichnungen betrugen $407,790,000, aber es wird geschätzt, daß diese Summe nur 55% des Gesamtbetrages ausmacht, indem viel in dem großen Strom der allgemeinen Zeichnungen ohne Bestimmung der Nationalität des Zeichners eingeschlossen ist.

Dieser Rekord wurde heute von dem Schatzamt betont zur Unterstützung der Behauptungen von begeistertem Patriotismus unter den fremdgeborenen Bürgern der Nation während der letzten Anleihekampagne. In fast jeder Stadt oder Ortschaft, in denen Leute wohnen, die erst vor kurzem eingewandert sind, sind jetzt schon in Vorbereitung der vierten Anleihekampagne, die am 28. September beginnt, Verkaufskomites gebildet worden. Diese Organisationsarbeit wird durch eine Abteilung des Schatzamtsanleihebureaus unter Leitung von Hans Rieg beraten, der ein Amerikaner deutscher Abkunft ist und mehr als ein Dutzend Sprachen spricht.

Nach den Deutschen zeichneten die Italiener, Polen, Böhmen und Juden den größten Betrag. Der jüdische Rekord ist wahrscheinlich durch die berichteten $16,737,000 ungenügend vertreten.

Nach Nationalitäten geordnet sind die Zeichnungen folgende:

Deutsche	$87,295,000
Italiener	52,247,000
Polen	37,583,000
Böhmen	31,750,000
Juden	16,737,550
Ungarn	8,246,000
Griechen	6,838,000
Schweden	6,011,000
Norweger	5,987,000
Litbauer	4,334,000
Jugo-Slawen	4,200,000
Russen	2,599,000
Dänen	2,353,000
Franzosen	2,107,000
Portugiesen	1,711,000
Slovenen	1,569,000
Syrer	910,000
Belgier	875,000
Armenier	393,000
Engländer	337,000
Chinesen	285,000
Rumänen	272,000
Albanier	230,000
Schweizer	220,000
Finnen	191,000
Croaten	153,000
Serben	142,000
Ukrainer	129,000
Assyrer	90,000
Holländer	80,000
Skandinavier	72,000
Letten	40,000
Japaner	28,000
Ruthenen	13,000
Schotten	5,000
Bulgaren	2,000

Eine Aenderung in den Zeitzonen ist vorgeschlagen

True translation filed with the postmaster at Detroit on Sept. 5th as required by the act of October 6th.

Washington, 5. Sept. Aenderungen in den Standardzeitzonen der Ver. Staaten, indem die Linien ein wenig westlich verschoben werden, wurde in einem tentativen Bericht empfohlen, der heute durch die zwischenstaatliche Handelskommission veröffentlicht wurde. Der Hauptgrund für die Veränderungen, die am Danktag in Kraft treten sollen, wenn die Kommission schließlich den Bericht befürwortet, ist der, die zeitändernden Praktiken der Eisenbahnen, die über den Kontinent gehen, zu vereinigen.

Die vorgeschlagene neue Grenze zwischen den östlichen und zentralen Zonen würde von einem Punkt in der Nähe von Port Huron, Mich., südlich durch Detroit, Toledo, Columbus, Kenova, W. Va., Bristol, Johnson City, Tenn., Thomasville, Ga., und Apalachicola Bay, Fla., gehen.

Die gegenwärtige Linie geht von Buffalo durch Pittsburg und dann südlich.

Zwischen der zentralen und der Gebirgszone würde die neue Linie von Portal, N. D., südlich entlang des Missouriflusses zu einem Punkt in der Nähe von Pierre, S. D., laufen, dann südwestlich zu dem Whiteflusse, dann zu der staatlichen Grenze von Nebraska und Süd-Dakota, durch Nebraska entlang dem Niobrara- und Republicanflusse nach Kansas in der Nähe von Philippsburgh, von da West nach Dodge City und zurück nach Mineola unter der Benutzung der Grenze zum Cimarooflusse, dem sie nach Oklahoma folgen würde, im allgemeinen westlich gehend nach Collingworth, Texas, und dann südwestlich zum Rio Grande.

Die Grenze zwischen der Gebirgs- und Pazifikküste würde an der kanadischen Grenze beginnen in der Nähe der Reservation der Blackfuß-Indianer und dann südlich gehen durch Cut Bank, Helena und Butte, Mont., dann westlich und parallel mit der Oregon Short Line-Eisenbahn nach Pocatello, Idaho, die Utah-Linie in der Nähe von Weston kreuzen, durch Salt Lake City und westlich von Uvada, um nach Arizona hinüberzugehen durch Yapavai County die Santa Fe-Eisenbahn bei Seligman kreuzen und dann dem Coloradofluß durch den Staat nach der mexikanischen Grenze folgen.

Als Gefangene in Deutschland.

True translation filed with the postmaster at Detroit on Sept. 5th as required by the act of October 6th.

Washington, 5. Sept. Die Namen von neun weiteren amerikanischen Offizieren und Leuten, die sich als Gefangene in Deutschland befinden, wurden durch das Kriegsdepartement bekannt gegeben, aber die Namen der Lager, in denen sie gehalten werden, entziehen sich noch der Kenntnis.

Die Gefangenen sind: Major John F. Goodman, Ridgewood, N. J., angeblich in Langensalza; die Leutnants Thomas P. Shea, Springfield, Mass., Arthur M. Roberts, Birmingham, Ala., und John MeCarthur, Fremont, Neb.; die Korporale Foster E. Paul, Springfield, Mass., und Percy Holvorson, Neenah, Wis., und die Gemeinen Willis E. Snowman, Blue Hill, Maine; Leonard H. Lungren, Norben, Mo., und Peter Sageborn, Syracuse, N. Y.

$170,500,000 für Kriegsarbeit.

Publikum soll diese Summe beisteuern.

True translation filed with the postmaster at Detroit on Sept. 5th as required by the act of October 6th.

Washington, 4. Sept. Präsident Wilson hat entschieden, daß die sieben anerkannten Vereinigungen, welche Wohlergehens-Arbeit verrichten unter den amerikanischen Soldaten zu Hause und übersee während des kommenden Jahres eine gemeinsameKampagne veranstalten sollen für die Fonds, die zur Ausübung ihres Werkes nötig sind.

Die Entscheidung des Präsidenten wurde dem Vorsitzer der Kommission für Ausbildungslager-Aktivitäten, Raymond D. Fordick mitgeteilt, der, indem er das Schreiben des Präsidenten veröffentlichte, ankündigte, daß die Kampagne während der am 11. November beginnenden Woche abgehalten werden soll und das amerikanische Volk aufgefordert werden wird, den Organisationen $170,000,000 zu geben. Das Budget verteilt sich wie folgt W. M. C. A., $100,000,000; J. W. C. A., $15,000,000, kahvlischen Kriegsrat (einschließlich der Arbeit der Columbusritter und besonderen Kriegsaktivitäten von Frauen) $30,000,000; Jewish Welfare Board, $3,500,000; amerikanische Bibliothek-Association, $3,500,000; Kriegslager-Gemeindedienst, $15,000,000; Heilsarmee, $3,500,000.

Regierung übernimmt Luftnitratanlage.

True translation filed with the postmaster at Detroit on Sept. 5th as required by the act of October 6th.

Toledo, O., 5. Sept. Die Regierung hat den ganzen Bau der $20,000,000 Luftnitratanlage in Toledo übernommen, wie ein Bericht von Walter Stewart, dem Geschäftsführer besagt.

Die Luftnitratkorporation von New York, die unter den ersten Plänen die Anlage für die Regierung bauen und betreiben sollte, und die den Bau hier begann, ist in dem Baufortgang durch das Quartiermeisterdepartement des Heeres ersetzt worden.

Eine vollkommene Aenderung ist in der Bauorganisation gemacht und fast alles auf eine militärische Basis gebracht worden.

Geschäftsführer Stewart sagte heute, daß der Grund für die Uebernahme der Anlage durch die Regierung der ist, daß sie billiger und schneller bauen kann, als eine Privatgesellschaft, die nicht Material, Arbeit, Beförderung und andere Bequemlichkeiten kommandieren kann.

Razzias in New York werden von Senatoren scharf denunziert.

(Fortsetzung von Seite 1)

Hartkohlenförderung gestiegen.

Die Produktion von Hartkohlen für die am 1. August abgelaufene Woche war die höchste für das Jahr, indem die Gesamtförderung 1,806,121 Tonnen betrug. Diese heute von der Brennmaterial-Verwaltung angekündigten Zahlen zeigen eine Zunahme von 100,000 Tonnen über die Vorwoche und ist darin in den Gruben verbrauchte und für Ablieferung in der Nähe solcher verkaufte Kohle nicht miteingerechnet. Es war die erste Woche im Jahre, in welcher der tägliche Durchschnitt 300,000 Tonnen überschritt.

Kontrolle über Baumwollernte.

Seitens der Kriegs-Industriebehörde werden in Bälde Schritte getan werden zur Festsetzung des Preises für Rohbaumwolle und Kontrollierung der Ernte, damit die Kriegsbedürfnisse der Ver. Staaten und der Entente-Alliierten gedeckt werden können.

Mit Gutheißung des Präsident Wilson wird die Behörde ein Komite ernennen zur Untersuchung der Situation und Feststellung der Ratsamkeit und Möglichlichkeit der Preisfestsetzung, um sowohl die Produzenten wie die Konsumenten zu schützen. In einer heute veröffentlichten Erklärung sagte Vorsitzer Baruch, daß das Komite so bald als möglich in den Baumwolle erzeugenden Staaten Verhöre vornehmen werde.

Preisfestsetzung für Rohbaumwolle ist seit langer Zeit besprochen worden und die Entscheidung der Behörde, die Untersuchung über die Sache jetzt vorzunehmen, ist das Resultat der kürzlichen Prophezeiung des landwirtschaftlichen Departements, daß die Ernte dieses Jahr nur etwas über 11,000,000 Ballen von 500 Pfund betragen werde im Vergleich mit mehr als 15,000,000,000 Ballen, welche im Juni über den Stand der Ernte prophezeit worden waren.

Auch Sträflinge werden registriert.

(J. N. S.) Insassen von staatlichen- und Bundesstrafanstalten und Jails werden unter dem neuen Menschenmaterial-Gesetz nicht in die Armee eingeführt werden. Trotzdem aber, so wurde heute von Generalprofoß Crowder angekündigt, müssen solche Sträflinge im Alter zwischen 18 und 45 Jahren sich am 12. September registrieren lassen. Insassen jedes Gefängnisses und Zuchthauses werden vom Warden registriert und die nötigen Berichte beim Generaladjutant jedes Staates hinterlegt werden. Solche Berichte werden jedoch vom Generaladjutant nicht in seinem konsolidierten staatlichen Bericht miteingeschlossen werden, so wurde angekündigt.

Personen, welche ihre Prozessierung erwarten und diejenigen, die nur der Verübung von Vergehen überführt sind, werden als freie Bürger betrachtet werden, insofern als das Menschenmaterial-Gesetz in Betracht kommt. Insassen von Jails und Reformanstalten, die nicht der Verübung von Verbrechen überführt sind, werden als „Abwesende" behandelt und werden von den Behörden unterstützt werden beim Registrieren bei ihren Lokalbehörden. Insassen von Irrenhäusern und ähnlichen Anstalten werden ebenfalls als „Abwesende" behandelt werden und ihre Registrierung muß bei ihren Lokalbehörden erfolgen durch die Autoritäten, unter deren Aufsicht sie sich am 12. September befinden.

Lohnerhöhung für Eisenbahner.

Nahezu eine Million Eisenbahnangestellte, einschließlich von allen Clerks und Streckenarbeitern, werden Lohnerhöhungen von $25 per Monat erhalten, das Aequivalent von einem Dollar per Tag oder 12 Cents per Stunde, über die Löhnung, welche sie am letzten 1. Januar erhielten, gemäß einer von Generaldirektor McAdoo erlassenen Anordnung. Die Erhöhungen treten am 15. September in Kraft. Dieser der die Hälfte der Eisenbahner in den Ver. Staaten affiziert, wird gemäß Berechnungen von Arbeitervertretern, die jährliche Lohnliste um rund $150,000,000 erhöhen und repräsentiert die zweitgrößte Gesamtlohnerhöhung, die jemals in der amerikanischen industriellen Geschichte bewilligt worden ist. Sie ergänzt die vor fast vier Monaten erlassene allgemeine Eisenbahnlöhne-Anordnung, welche Erhöhungen von ungefähr $300,000,000 vorsah und für die affizierten Klassen von Arbeitern tritt sie an Stelle der Vorschriften jener Anordnung.

Die Mehrzahl der Angestellten, welche durch die neue Anordnung affiziert werden, haben bedeutend unter $100 per Monat erhalten und die freiwillige Erhöhung wurde vom Generaldirektor beschlossen nach Untersuchung durch seine Beiratsbehörde über Eisenbahnlöhne und Arbeiterverhältnisse und der Löhnung von Männern, welche ähnliche Arbeit in anderen Industrien verrichten und in der Hauptsache wurden die Empfehlungen befolgt.

Der Befehl spezifiziert, daß acht Stunden den basischen Arbeitstag bilden soll, aber Ueberzeitarbeit soll bis zu zehn Stunden pro Rata bezahlt werden mit anderthalb der regelmäßigen Rate für Ueberzeit über die zehn Stunden. Besondere Regeln sind niedergelegt für die Beförderung von Angestellten für gute Dienste und Seniorität. Andere Regulationen, welche die Entlassung von Angestellten ohne Ursache verbieten und Verhöre nach Appellation vorsehen, sind den Regeln gleich, welche jetzt unter Regierungskontrolle in Kraft sind. Diese Hinderungen werden hauptsächlich die halbe Million Eisenbahnclerks affizieren.

Tausende weibliche Clerks, die von Eisenbahnern beschäftigt werden, sollen dieselbe Löhnung erhalten wie Männer für ähnliche Arbeit, aber die Auslegung was ähnliche Arbeit ist, wird den Exekutivbeamten überlassen.

Amerikaner in Persien nicht zu molestieren.

Die Türkei hat den Befehlshabern der Truppen in Persien den Befehl erteilt, darauf zu achten, daß keine Amerikaner molestiert werden, nach einer Erklärung des Ministers des Auswärtigen in Konstantinopel an den dortigen schwedischen Geschäftsträger.

Eine heutige amtliche Depesche ans Staatsdepartement von Stockholm, welche diese Information enthielt, fügte hinzu, daß das türkische auswärtige Amt dem schwedischen Geschäftsträger mitgeteilt habe, daß es infolge der langen und ernsten Unterbrechung telegraphischer Verbindung unmöglich gewesen sei, einen vollen Bericht über den Täbris-Zwischenfall zu erlangen. Der Auslandminister sagte jedoch, daß dem türkischen Befehlshaber positive Instruktionen erteilt worden seien, darauf zu sehen, daß das amerikanische Konsulat in Täbris sofort geräumt und das Konsulat wie das Hospital an die betr. Behörden übergeben werde, welche die Ver. Staaten und amerikanischen Organisationen vertreten.

Riesige Ausgaben.

Regierungsunkosten im Monat August waren zur Rate von mehr als $40,446 per Minute und erreichten die enorme Gesamtsumme von $1,805,513,000; sie übersteigen um mehr als $200,000,000 den höchsten früheren monatlichen Rekord von Unkosten seit Kriegsbeginn. Von der Gesamtsumme fielen $1,524,901,000 auf die Erhaltung der Armee und Flotte, Schiff- und Aeroplanbau und andere direkte Kriegsunkosten.

Marinehospital für Detroit.

Um die Konstruktion von sechs neuen Marine-Hospitälern zu beschleunigen, hat Präsident Wilson heute die Vorschriften des Achtstundengesetzes für Arbeit an den Kontrakten suspendiert. Die Hospitäler werden etabliert in Boston, Baltimore, Detroit, New Orleans, San Francisco und Savannah. Für Ueberzeitarbeit wird nicht weniger als anderthalb Zeit bezahlt.

Nur 37 zurückgekehrt.

Kranke und verwundete Soldaten von den amerikanischen Expeditionstruppen, die während der letzten Woche gelandet wurden, zählten nur 37, im Vergleich von 423 für die vorhergegangene Woche.

Das studentische Armeeausbildungskorps.

Genossenschaftshäuser und Internatsschulen der 400 Kollege, die zur Ausbildung von Mitgliedern des studentischen Armeeausbildungs-Korps benutzt werden, werden für die Dauer des Krieges in Kasernen umgewandelt werden, wie das Kriegsdepartement heute bekannt macht. Die Pläne für die Ausbildungskorps, in die Leute im Ausbebungsalter freiwillig für eine besondere Erziehung eingestellt werden können, während sie die Einberufung für aktiven Dienst erwarten, nehmen schnell Gestalt an.

Crowder in der Eile.

Generalprofoß Crowder sagte heute, daß die nationale wahlweise Dienst-Maschinerie sofort ihre Tätigkeit beschleunigen müsse, um zu ermöglichen, daß Männer von den neuen 18 bis 45 Registranten vor Ende Oktober auf den Weg nach Armeekantonements gelangen.

Indem er dahinzielende Aenderungen in Methoden schilderte, sagte Crowder, daß Fragebogen an Registranten geschickt werden würden bevor die Ziehung abgehalten wird, um ihre Reihe der Einberufung festzustellen, und daß Lokalbehörden aufgefordert werden würden, mit Klassifizierung sofort zu beginnen. Fragen über die Einberufungs-Reihenfolge und die Zeit der Ziehung setzte Gen. Crowder beiseite bei Besprechung der Sache und deutete nur an, daß diese in Bälde angekündigt werden würden.

„Die Notwendigkeit, Oktober-Bedürfnisse zu füllen entweder zum Teil oder gänzlich aus den Tauglichen, die unter der neuen Klassifizierung erlangt werden", sagte Gen. Crowder, nachdem er erklärt hatte, daß einige Männer der Klasse eins von der Regierung vom 24. August verfügbar sein werden, um frühe Oktober-Aushebungen zu füllen, „macht es notwendig, für bedeutende Beschleunigung der Lokalbehörden von Beginn der Aufgabe an zu sorgen. Es ist gebieterisch, daß die Arbeit der Behörden viel schneller von statten gehe, als vor einem Jahre. Auf jede mögliche Weise werden Schritte getan werden, um es möglich zu machen, diese Schnelligkeit zu erreichen."

Razzias werden denunziert.

Die von der Polizei in New York und anderwärts vorgenommenen Razzien auf Aushebungs-Drückeberger wurden heute im Senat als unautorisiert und eine Verletzung persönlicher Freiheit denunziert. Senator Chamberlain von Oregon, Vorsitzer des Militärkomites, lenkte die Aufmerksamkeit des Senats auf die vielen Verhaftungen in New York, für welche es, wie er sagte, keine gesetzliche Autorität gebe. Obzwar er den „Slacker" verabscheut, sollte dieser doch auf gesetzliche Weise erreicht werden.

„Zehntausende unschuldige junge Männer wurden vor Gericht geschleppt", fügte er hinzu. „Ich weiß nicht, wer dafür verantwortlich ist, aber die Bevölkerung des Landes sollte und wird nicht dulden, daß diese unschuldigen jungen Männer ins Zuchthaus geschickt werden." Der Senator sagte, daß in Marinlander Munitionsanlagen arbeitende junge Männer verhaftet worden seien und er prophezeite, daß, wenn solche Razzien fortdauerten, junge Männer, welche unter zurückgestellten Aushebungs-Klassifizierungen arbeiten, ihre Kriegsarbeit imstich lassen würden.

Die Senatoren Calder von New York, Brandagee von Connecticut, Gore von Oklahoma, Johnson von California und andere schlossen sich der Kondemnierung der Verhaftung an. Senator Calder, der sich zur Zeit der Razzia in New York befand, sagte, daß ein Beamter des Justizdepartements ihm gesagt hätte, daß dieses dafür verantwortlich sei.

Senator Johnson von California sagte, daß in New York Razzias veranstaltet worden seien, um „Terrorismus" zu verbreiten, was man in einer Republik nie erwarten könne, aber nur in einem Lande wieDeutschland. Dieser Terrorismus, so fügte er hinzu, „ist derselben Art, welche es den Zeitungen des Landes unmöglich macht, zu drucken, was sie wünschten, und einem Mann von der Bühne aus das zu sagen, was er sagen möchte."

Grand Rapids soll Flugfeld bekommen.

True translation filed with the postmaster at Detroit on Sept. 5th as required by the act of October 6th.

Grand Rapids, Mich., 5. Sept. Am Mittwoch wurde bekannt gemacht, daß die Regierung sich das Vorkaufsrecht auf 1300 Acker Land in Grand Rapids gesichert habe, um dies Gelände für das Zusammenstellen und Prüfen von Flugzeugen zu benutzen. Die Flugzeuge sollen hier zusammengestellt werden und dann mit eigener Kraft an die Küste geschafft werden, von wo sie nach Frankreich verschickt werden. Liberty-Motors sollen von Detroit nach hier gesandt werden. Das Feld wird zwischen der Kalamazoo Avenue und der Süd-Division Avenue Landstraße in dem südöstlichen Teile der Stadt liegen.

Zug entgleist.

Chickasha, Okla., 5. Septbr. Zwei Personen wurden getötet und 45 sollen verletzt worden sein, als drei Waggons des nach Süden fahrenden Rock Island-Zuges No. 11 zwischen Duncan und Comanche, Okla., aus den Geleisen sprangen und in einen Graben stürzten.

Ein Hilfszug, der von Chikasha an die Unglücksstätte geschickt worden war, bringt die Toten und Verwundeten nach hier.

Die Waggons des Zuges waren mit Rekruten von Kansas und Nord-Oklahoma angefüllt.

Die drei letzten Waggons waren aus Holz und wurden fast vollständig zertrümmert, als sie die Böschung hinabrollten. Keiner der andern Waggons verließ die Schienen. Die Namen der Toten und der Verletzten standen jetzt noch nicht zur Verfügung.

Automobil-Ausstellungen sollen ausfallen.

New York, 5. Sept. Die Direktoren der nationalen Automobil-Handelskammer empfahlen ihren Mitgliedern, die großen Automobil-Ausstellungen in New York und Chicago für die Dauer des Krieges wegfallen zu lassen. Die Direktoren bemerkten, daß die Ausstellungen mit den patriotischen Pflichten der Industrie im Widerspruch stehen würden, die zum Sparen von Arbeit, Brennmaterialien und Transportation aufgefordert worden sei.

Neger wurde von einem Mob gelyncht.

Macon, Ga., 5. Sept. Ein Mob lynchte den Neger John Gilhan eine kurze Zeit nachdem er dem Gewahrsam von Countybeamten durch andere Neger übergeben worden war, die ihn in einem Sumpf hier in der Nähe gefaßt hatten. Gilhan war kürzlich von einer Kettenabteilung entflohen und steht in dem Verdacht, zwei weiße Frauen angegriffen zu haben. Er soll seine Tat eingestanden haben.

Kauft Kriegs-Sparmarken!